

Klausur am 9. Februar 2017
Anwendungsentwicklung/Geschäftsprozesse in/mit ERP-Systemen
(B_ECom2.0 26, B_Inf11.0 26, B_Winf11.0 26 – 150 Minuten)

Aufgabe 1

Antworten bitte jeweils im Kontext eines SAP ERP Systems.

Wofür steht die Abkürzung „ERP“ ?

Welche Organisationseinheit eignet sich am besten zur Abbildung eines Konzerns ?

Durch welche Organisationseinheit wird das externe Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Durch welche Organisationseinheit wird das interne Rechnungswesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Durch welche Organisationseinheit wird das Finanzwesen der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Durch welche Organisationseinheit wird das Controlling der Tochtergesellschaften eines Konzerns unterschieden ?

Aus welchen drei Organisationseinheiten wird die Organisationseinheit Vertriebsbereich gebildet ?

Welche Sichten werden beim Kopieren eines Materialstammes maximal kopiert, wenn bei der Kopiervorlage keine Organisationseinheit spezifiziert wird ?

Durch welche Beziehung im Customizing legt man fest, in welchem externen Rechnungswesen eine Materialbewegung parallel wertmäßig gebucht wird (typische Installation vorausgesetzt) ?

Welche Unterscheidung wird durch das Feld Beschaffungsart im Materialstamm (Dispositionssicht) getroffen ?

Zwischen welchen beiden Entitäten bilden Einkaufsinfosätze eine m:n-Relation ?

Nenne zwei (grundlegend verschiedenartige) geplante Lagerzugangsarten:

Nenne zwei (grundlegend verschiedenartige) geplante Lagerabgangsarten:

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Lieferschein“:

Nenne den allgemeinen Buchungssatz für den Verkaufs-Beleg „Rechnung“ (ohne Berücksichtigung von Mehrwertsteuer):

Aufgabe 2

Erläutere insbesondere unter dem Aspekt ihrer Verwendungsmöglichkeiten folgende SAP-ERP-Controlling-Begriffe inklusive Berücksichtigung konkreter (Zahlen-)Beispiele:

Kostenstelle

Kostenstellengruppe

Leistungsart

Leistungs(arten)aufnahme

Leistungs(arten)ausbringung

Aufgabe 2 (Fort.)

Primärkostenart

Sekundärkostenart

statistische Kennzahl

Tarif

Umlagezyklus

Aufgabe 3

1. Kennzeichne die <i>richtige</i> Behauptung (1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)	
ABAP ist datenbankabhängig und plattformabhängig	
ABAP ist datenbankabhängig und plattformunabhängig	
ABAP ist datenbankunabhängig und plattformabhängig	
ABAP ist datenbankunabhängig und plattformunabhängig	

2. Kennzeichne die <i>richtige</i> Behauptung (1 Kreuz von 4 Möglichkeiten)	
ABAP richtet sich weder an die Wiederverwendbarkeit von Code- noch von Datenobjekten aus	
ABAP richtet sich stark an die Wiederverwendbarkeit von Codeobjekten aus	
ABAP richtet sich stark an die Wiederverwendbarkeit von Datenobjekten aus	
ABAP richtet sich stark an die Wiederverwendbarkeit von Code- und Datenobjekten aus	

3. Kennzeichne die <i>richtigen</i> Behauptungen (2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)	
ABAP-Programme liegen nur in kompilierter Form vor	
ABAP-Programme liegen auch als Quelltext vor	
ABAP-Programme werden beim ersten Aufruf kompiliert	
ABAP-Programme werden bei jedem Aufruf kompiliert	

4. Kennzeichne die <i>richtigen</i> Behauptungen (2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)	
Das Repository ist mandantenunabhängig	
Das Repository ist mandantenabhängig	
Die Anwendungsdaten sind mandantenunabhängig	
Die Anwendungsdaten sind mandantenabhängig	

5. Transporte in einer typischen SAP-Systemlandschaft erfolgen: (2 Kreuze von 6 Möglichkeiten)	
Von Development System nach Production System	<input type="checkbox"/>
Von Development System nach Quality Assurance System	<input type="checkbox"/>
Von Production System nach Development System	<input type="checkbox"/>
Von Production System nach Quality Assurance System	<input type="checkbox"/>
Von Quality Assurance System nach Development System	<input type="checkbox"/>
Von Quality Assurance System nach Production System	<input type="checkbox"/>

6. Kennzeichne die <i>richtige</i> Behauptung (1 Kreuz von 3 Möglichkeiten)	
In ABAP ist die Konvertierung von String nach Integer nicht möglich	<input type="checkbox"/>
In ABAP ist die Konvertierung von String nach Integer in Abhängigkeit vom Inhalt möglich	<input type="checkbox"/>
In ABAP ist die Konvertierung von String nach Integer generell möglich	<input type="checkbox"/>

7. Markiere die Datentypen im Sinne des ABAP Dictionarys (3 Kreuze von 9 Möglichkeiten) (<i>doppelt gewertet</i>)	
Datenbanktabelle	<input type="checkbox"/>
Datenelement	<input type="checkbox"/>
Domäne	<input type="checkbox"/>
Sperrobject	<input type="checkbox"/>
Struktur	<input type="checkbox"/>
Suchhilfe	<input type="checkbox"/>
Tabellentyp	<input type="checkbox"/>
Typgruppe	<input type="checkbox"/>
View	<input type="checkbox"/>

8. Kennzeichne die <i>richtigen</i> Behauptungen (2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)	
Der Inhalt von Datenbanktabellen steht nicht über die Programmlaufzeit hinaus zur Verfügung	<input type="checkbox"/>
Der Inhalt von Datenbanktabellen steht über die Programmlaufzeit hinaus zur Verfügung	<input type="checkbox"/>
Der Inhalt von internen Tabellen steht nicht über die Programmlaufzeit hinaus zur Verfügung	<input type="checkbox"/>
Der Inhalt von internen Tabellen steht über die Programmlaufzeit hinaus zur Verfügung	<input type="checkbox"/>

9. Kennzeichne die <i>richtigen</i> Behauptungen (2 Kreuze von 4 Möglichkeiten)	
Interne Tabellen haben eine feste Länge	
Interne Tabellen können prinzipiell beliebig lang sein	
Interne Tabellen können nicht aus internen Tabellen bestehen	
Interne Tabellen können auch aus internen Tabellen bestehen	

10. Kennzeichne die <i>richtigen</i> Behauptungen (3 Kreuze von 6 Möglichkeiten) (<i>doppelt gewertet</i>)	
Unterprogramme können nicht auf übergeordnete ("globale") Variablen des Programms zugreifen.	
Innerhalb von Unterprogrammen können keine lokalen Variablen definiert werden.	
Der rekursive Aufruf von Unterprogrammen ist nicht möglich	
Unterprogramme können auf übergeordnete ("globale") Variablen des Programms zugreifen.	
Innerhalb von Unterprogrammen können lokale Variablen definiert werden.	
Der rekursive Aufruf von Unterprogrammen ist möglich.	

11. Markiere aus der Sicht des Funktionsbausteins die <i>richtigen</i> Aussagen zu Funktionsbausteinen: (3 Kreuze von 6 Möglichkeiten) (<i>doppelt gewertet</i>)	
Kapselung von Quellcode.	
Funktionsbausteine können auf übergeordnete Variablen zugreifen.	
Organisation von Funktionsbausteinen in Funktionsgruppen.	
Import-Parameter: Dies sind die Rückgabeparameter des Funktionsbausteins.	
Export-Parameter: Es erfolgt die Angabe der Eingabeparameter des Funktionsbausteins.	
Changing-Parameter: Es handelt sich um Parameter, die gleichzeitig als Import- und Export-Parameter dienen.	

12. Synchronisation des gleichzeitigen Zugriffs zweier Benutzer auf denselben Datenbestand durch: (1 Kreuz von 5 Möglichkeiten)	
Berechtigungsprofil	
Nummernkreisobjekt	
Sperrobjekt	
Suchhilfe	
Verbuchungsbaustein	

Aufgabe 4

Entwickle jeweils ein ABAP-Codefragment (beinhaltend Datendeklaration und -verarbeitung) für nachfolgende vier Datentypen. Dabei sind folgende charakteristische Verwendungen zu berücksichtigen: Anzahl Minuten bis Mitternacht, Anzahl Tage bis Silvester, Positive Differenz zweier Geldbeträge und Zählschleife für eine bestimmte als benannte Konstante angegebene Anzahl von Durchläufen (pro Durchlauf Ausgabe von „Moin Moin“).

1. D

2. I

3. P

4. T

Aufgabe 5

Entwickle zunächst einen sich rekursiv aufrufenden Funktionsbaustein (inklusive Spezifikation der Schnittstelle) zur Berechnung der Fakultät basierend auf den beiden Grundrechenarten Addition und Multiplikation sowie anschließend einen Report, der eine natürliche Zahl einliest und den mit dem vorstehenden Funktionsbaustein berechneten Fakultätswert ausgibt.

Aufgabe 5 (Fort.)

Aufgabe 6

Skizziere und Beschrifte (sofern erforderlich Erläutere zusätzlich stichwortartig) den Zusammenhang zwischen folgenden Komponenten in Seiten mit Ablauflogik einer BSP-Applikation, die über eine erste HTML-Seite Selektionskriterien einliest, und über eine zweite HTML-Seite die per Funktionsbaustein selektierten Zeilen einer internen Tabelle ausgibt:

- Eventhandler: OnInputProcessing
- Layout: ABAP-Code
- Layout: HTML-Drucktaste („Button“)
- Layout: HTML-Formular
- Layout: HTML-InputField („Eingabefeld“)
- Layout: HTML-Table („Tabelle“)
- Seitenattribute

Aufgabe 6 (Fort.)

Das Team der Fachhochschule Wedel wünscht viel Erfolg